

Ist die Pädagogische Hochschule Goldau gescheitert oder steht sie vor einem Neubeginn?

Die Pädagogische Hochschule Goldau wird in einem Konkordat PHZ zusammen mit Luzern und Zug geführt. Es stehen drei PH's auf engstem Raum in der Zentralschweiz – in direkter Konkurrenz zueinander. Die Luzerner Regierung lässt seit einiger Zeit regelmässig durchblicken, dass sie sich mit dem Gedanken trägt, das Konkordat zu kündigen. Eine Strategie, die darauf ausgerichtet ist, die Goldauer PH an die Wand zu drücken. Die Luzerner Regierung streut absichtlich Unsicherheiten in Bezug auf die Weiterführung des Pädagogischen Konkordates. Damit werden Studienanwärter für Goldau verunsichert und die Angestellten demoralisiert. Eine Vorwärtsstrategie ist nun gefragt.

Die SVP hat sich bereits mehrfach für eine Qualitätssteigerung an unseren Schulen ausgesprochen. Die Qualität der Volksschulbildung hängt wesentlich von den ausgebildeten Lehrkräften ab. Die SVP Kanton Schwyz fordert dazu klare Verbesserungen in der Lehrerausbildung:

- Zurück zum „Generalisten“: Die PH Goldau soll Klassenlehrer für die Primarstufe ausbilden.
- Zurück zum Praktiker: Die Lehrerausbildung an der PH Goldau soll praxisnahe sein.
- Genügend Pädagogen für Schwyz: Die Lehrerausbildung an der PH Goldau kann einen drohenden Lehremangel für den Kanton Schwyz mindern.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Chancen für eine EDK-Anerkennung eines Lehrgangs mit dem Ziel „praxisorientierter Generalist“ ein?
2. Wie schätzt der Regierungsrat den Zulauf von Studenten für eine solch profilierte Ausbildung in mit schwergewichtigem Einzugsgebiet UR/NW/OW/SZ/ZG/LU/ZH/SG ein?
3. Wie schätzt der Regierungsrat das Kosten-Nutzen-Verhältnis ein bei einem Alleingang der PH Goldau im Vergleich zu andern Möglichkeiten? Liegt eine Voll-Kosten-Rechnung im Falle einer Schliessung der PH Goldau und daraus folgend einer Vermietung oder einem Verkauf der Liegenschaft vor?
4. Wäre es nicht besser eine aktive Haltung in Bezug auf das Weiterbestehen der PH Goldau an den Tag zu legen? Ist die Schwyzer Regierung bereit, zu entscheiden, oder hängt alles vom Entscheid Luzerns ab?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat einen möglichen „Alleingang“ der PH Goldau in Bezug auf die Qualität der Lehrerausbildung und Sicherung der benötigten Pädagogen in Zukunft?
6. Wie hoch ist nach Meinung des Regierungsrates die Gefahr, dass die PH Goldau aufgrund der laufenden Gerüchte um Kündigung des Konkordates von Seiten Luzern „ausblutet“? (weniger neue Studenten, Verlust von Forschungsaufträgen, keine Perspektive für die Angestellten)

Im Bewusstsein, dass es sich hierbei insgesamt um ein vielschichtiges Thema handelt, bin ich der festen Überzeugung, dass der Kanton Schwyz besser beraten ist, die Zügel selber in die Hände zu nehmen. Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Lachen, 01. Februar 2010
René Bünter, SVP- Kantonsrat